



GESCHÄFTSBERICHT 2013

KONZERN- UND EINZELABSCHLUSS
HALLOREN SCHOKOLADENFABRIK AG



FINANZKENNZAHLEN

Überblick Geschäftsjahre 2006-2012 (HGB) in Mio. €

KONZERN	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007
Gesamtleistung	121,86	93,72	69,39	62,48	55,17	41,13	31,9
Umsatz	118,04	89,97	68,11	60,65	52,61	38,17	30,05
EBITDA	8,13	6,43	4,37	6,13	6,03	5,25	5,06
EBIT	4,38	3,06	1,54	3,29	3,31	2,94	3,15
EBT	2,71	3,21	2,86	2,37	2,47	2,38	0,58
Jahresüberschuss	2,23	2,07	2,60	1,56	1,50	2,17	1,03
Aktiva							
Summe Anlagevermögen	35,49	27,58	29,78	23,70	23,91	24,11	20,87
Summe Umlaufvermögen	58,43	45,90	34,48	40,45	33,24	33,28	19,31
Summe Aktiva	93,92	73,48	64,26	64,15	57,15	57,39	40,18
Passiva							
Summe Eigenkapital	25,25	19,44	18,48	17,40	17,22	17,10	14,93
Summe langfristige Verbindlichkeiten	26,91	36,54	30,17	29,62	30,44	14,06	18,20
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	41,77	17,49	15,61	17,13	9,49	26,23	7,05
Summe Fremdkapital	68,67	54,04	45,78	46,75	39,93	40,29	25,25
Summe Passiva	93,92	73,48	64,26	64,15	57,15	57,39	40,18
Aktien im Umlauf	4.659.382	4.640.407	4.600.000	4.600.000	4.600.000	4.600.000	4.600.000
Dividende pro Aktie in €	0,10	0,25	0,25	0,33	0,30	0,30	0
Dividendenausschüttung	0,47	1,16	1,15	1,52	1,38	1,38	0
Ergebnis pro Aktie vor Steuern in €	0,58	0,69	0,62	0,52	0,54	0,52	0,13
Ergebnis pro Aktie in €	0,48	0,45	0,57	0,34	0,33	0,47	0,22
Umsatz pro Aktie in €	25,33	19,39	14,81	13,18	11,44	8,30	6,53
Buchwert pro Aktie in €	5,42	4,19	4,02	3,78	3,74	3,72	3,25
Personal am Ende des Jahres	698	633	596	530	482	497	337
Personalaufwand	23,52	20,51	14,37	13,36	11,98	8,51	6,75
Umsatz je Mitarbeiter in €	169.113	142.126	114.279	114.434	109.149	76.801	89.169
KGV	13,76	10,50	9,01	13,20	10,99	10,44	42,75
KGV (nach Steuern)	16,74	16,27	9,91	20,05	18,09	11,45	24,07
Dividendenrendite	1,25%	3,44%	4,46%	4,85%	5,08%	5,56%	0
Aktienkurs 31.12. (Xetra) in €	8,01 €	7,26	5,60	6,80	5,90	5,40	5,39



ALLGEMEINER TEIL

Brief des Vorstandsvorsitzenden
Bericht des Aufsichtsrats
Lagebericht Konzern

SEITE 4

Seite 4
Seite 6
Seite 8

FINANZTEIL

KONZERNABSCHLUSS

Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Kapitalflussrechnung
Eigenkapitalspiegel
Anhang
Bestätigungsvermerk

SEITE 18

Seite 18
Seite 20
Seite 21
Seite 22
Seite 24
Seite 38

EINZELABSCHLUSS

Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Anhang
Bestätigungsvermerk

Seite 40
Seite 42
Seite 44
Seite 46

KONTAKT UND IMPRESSUM

SEITE 47

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, Liebe Freunde der Halloren Schokoladenfabrik



das Geschäftsjahr 2013 war für die Halloren Schokoladenfabrik ein Jahr des Wachstums. Was heißt das? Natürlich zunächst einmal steigende Umsätze und eine finanzielle Performance. Trotz des schwierigen wirtschaftlichen Umfelds und des zunehmenden Preisdrucks auf die Abgabepreise bei zugleich steigenden Rohstoffkosten, ist es uns gelungen, den Halloren Konzern auf Wachstumskurs zu halten.

Mit einem Umsatz von 118,04 Millionen € übertrafen wir unser in 2012 für 2015 definiertes Umsatzziel von 100 Millionen Euro bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr. Auch mit einem EBITDA von 8,13 Millionen € haben wir unsere für 2013 gesetzten Ziele erreicht.

Wachstum definieren wir für den Halloren Konzern aber nicht nur an Umsätzen oder Finanzkennzahlen. Wir verfolgen mit unserer im letzten Jahr definierten Strategie 2018 das Ziel, in jeder Hinsicht und in allen Bereichen des Unternehmens auch qualitativ zu wachsen. Das bedeutet, wir wollen immer besser, effizienter, umweltbewusster und noch kundenorientierter werden, von der Entwicklung über die Produktion bis zum Vertrieb.

Der Halloren Konzern ist im vergangenen Geschäftsjahr erneut ein Stück innovativer, internationaler und wettbewerbsfähiger geworden. Dazu hat auch unsere Akquisition Bouchard NV in Gent, Belgien, beigetragen. Bouchard fertigt neben Napolitains hervorragende belgische Pralinen. Mit anderen Worten: Wir sind quantitativ und qualitativ gewachsen. Darauf sind wir stolz – und ich danke unseren über 800 Mitarbeitern an dieser Stelle für außergewöhnliches Engagement und die harte Arbeit, die hinter diesen Erfolgen stehen.

Ein herzlicher Dank geht auch an Sie, unsere sehr geehrten Aktionärinnen und Aktionäre, für das in uns gesetzte Vertrauen und gemeinsam mit Ihnen wollen wir im Dialog die Zukunft unseres Unternehmens gestalten. Zur Stärkung der Eigenkapitalbasis schlagen der Vorstand und der Aufsichtsrat der Hauptversammlung am 18.06.2014 vor, eine Dividende von 0,10 € je Aktie auszuschütten und den restlichen Bilanzgewinn des Geschäftsjahres in die Gewinnrücklagen einzustellen.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, es ist keine Frage: Konjunktur, Wettbewerb und Märkte werden uns auch im laufenden Jahr wieder viel abverlangen. Dennoch bin ich davon überzeugt, dass wir gemeinsam auch die nächsten Hürden auf unserem Weg zu dem Schokoladenkonzern der Zukunft nehmen werden.

Denn die Stärken der Halloren Chocolate Group liegen auf der Hand: Neben der Konzentration auf unser Kerngeschäft Schokolade und die Marke Halloren ist unsere zunehmende Internationalisierung der Wachstumsmotor.

Ich bin jedenfalls optimistisch, dass der Halloren Konzern mit einer Mischung aus Tradition, Kontinuität und dem Mut zur Veränderung auch in den nächsten Jahren zukunftsweisend sein wird. Wir verfügen über und investieren weiter in eine hohe technologische Kompetenz und Innovationskraft. Daneben steht im Mittelpunkt unserer Wachstumsstrategie, eine höhere Profitabilität in unserem operativen Geschäft zu erreichen, begleitet durch ein striktes Kostenmanagement in allen Unternehmensbereichen.

Auf dieser Grundlage können und werden wir den Halloren Konzern weiter auf einem guten und gesunden Wachstumskurs halten. Sie können sicher sein, dass wir die Chancen, die sich uns bieten, erfolgreich wahrnehmen. Wir sind davon überzeugt, dass wir gut aufgestellt sind und langfristig davon profitieren. Wir haben hervorragende Produkte, deren Genuss für alle Menschen auf der Welt eine süße Freude im Alltag ist.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, wir setzen auf Ihr Vertrauen! Deshalb lautet meine Bitte: Begleiten und unterstützen Sie uns weiter auf unserem anspruchsvollen, aber lohnenden Weg in die Zukunft!

Herzlichst Ihr



Klaus Lellé

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Jahr die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Er hat den Vorstand regelmäßig beraten, überwacht und war in Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2013 regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle unternehmensrelevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements, der strategischen Maßnahmen sowie über wichtige Geschäftsvorgänge und -vorhaben informiert. Insbesondere wurden alle zustimmungspflichtigen Maßnahmen sowie die strategische Ausrichtung des Unternehmens eingehend beraten.

Geschäftsvorgänge, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften oder von besonderer Bedeutung waren, wurden vor Beschlussfassung von Aufsichtsrat und Vorstand eingehend beraten. Über besondere Absichten und Vorhaben, die für das Unternehmen eilbedürftig waren, wurde der Aufsichtsrat durch den Vorstand auch zwischen den Sitzungen ausführlich informiert, und er hat – sofern erforderlich – sein schriftliches Votum erteilt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats ließ sich auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen regelmäßig über die aktuelle Geschäftslage und wesentliche Geschäftsvorgänge im Unternehmen unterrichten.

Im Geschäftsjahr fanden insgesamt vier Sitzungen des Aufsichtsrats statt. An den Beschlüssen haben sich jeweils alle Mitglieder des Aufsichtsrats beteiligt. Der Aufsichtsrat und der Vorstand berieten insbesondere intensiv die weiteren Investitions- und Finanzierungsvorhaben sowie ein Ertrags- und Effizienzsteigerungsprojekt in Zusammenarbeit mit einer Unternehmensberatungsgesellschaft. Außerdem wurden der Erwerb von Unternehmensbeteiligungen sowie mögliche Finanzanlagen erörtert. Gegenstand eingehender Beratungen war daneben die wiederrum herausfordernde Preisentwicklung auf den Beschaffungsmärkten. Ausschusssitzungen haben im vergangenen Geschäftsjahr nicht stattgefunden.

Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss der Halloren Schokoladenfabrik AG und den des Konzerns einschließlich der jeweiligen Lageberichte, betreffend das Geschäftsjahr 2013, geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Über das Ergebnis seiner Prüfung hat der Abschlussprüfer berichtet und folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

Zusammenfassend kommen wir zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss unter der Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Der Jahresabschluss der Halloren Schokoladenfabrik AG und des Konzerns, die jeweiligen Lageberichte sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers, der Ebner Stolz GmbH & Co.KG, haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen und wurden von diesen auch selbst geprüft. Die Beratungen fanden in Gegenwart der Abschlussprüfer statt. Diese haben über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung berichtet und für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung gestanden. Der Aufsichtsrat nimmt das Ergebnis der Abschlussprüfung zustimmend zur Kenntnis. Nach dem Ergebnis seiner eigenen Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwände gegen den Jahres- und Konzernabschluss sowie den Lagebericht und billigt den Jahresabschluss der Halloren Schokoladenfabrik AG und des Konzerns.

Gemäß § 10 Abs. 2 der Satzung ist der Jahresabschluss somit festgestellt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 weist einen Bilanzgewinn von 8.793.057,06 € aus. Aufsichtsrat und Vorstand schlagen der Hauptversammlung vor, eine Dividende in Höhe von 0,10 € je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten und den verbleibenden Gewinn auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns für ihren Einsatz und die im Geschäftsjahr 2013 geleistete erfolgreiche Arbeit.

Halle, den 28. April 2013

Der Aufsichtsrat



Paul Morzynski
Vorsitzender

A. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMEN- BEDINGUNGEN

I. Geschäftsmodell

Die Halloren Schokoladenfabrik ist mit 210 Jahren Firmengeschichte Deutschlands älteste Schokoladenfabrik. Bereits um die Wende zum 20. Jahrhundert genoss das hallesehe Traditionsunternehmen weit über die eigenen Stadtgrenzen hinaus einen erstklassigen Ruf als Hersteller hochwertiger Pralines. Auch nach der Wiedervereinigung blieb der Erfolg ungebrochen. Vor allem in den neuen Bundesländern ist die Marke Halloren jedermann ein Begriff. Die Firmengruppe beschäftigt in ihren Geschäftsbereichen „Halloren Marke“, „Chocolaterie“, „Confiserie“ und „Industrieproduktion“ derzeit rund 698 Mitarbeiter. Zum Sortiment zählen über 180 Schokoladenprodukte – von Confiserie-Artikeln bis zu den Original Halloren Kugeln.

Wir sind spezialisiert auf die industrielle Fertigung von Süßwaren insbesondere Schokoladenerzeugnisse. Die Kernkompetenz besteht in der ertrags- und kundenorientierten Herstellung und Vermarktung von hochwertigen und innovativen Süßwaren mit attraktivem Preis- / Leistungsverhältnis. Unsere Hauptprodukte sind Pralinen, Tafelschokolade, Schokoladentäfelchen, Fruchtkaramellen und Geleeprodukte. Die Artikel werden über den deutschen Lebensmitteleinzelhandel und über ausländische Kunden verkauft. Über zahlreiche Distributionspartner ist die Firmengruppe in über 50 Ländern rund um den Globus vertreten.

Wesentliche externe Einflussfaktoren auf das Geschäftsmodell sind:

Die Halloren Gruppe produziert ihre Schokoladenerzeugnisse und Süßwaren für eine Vielzahl von Kunden. Die Produkte werden insbesondere an den Lebensmittelgroß- und -einzelhandel vertrieben. Für diesen werden die Produkte teilweise als Handelsmarken hergestellt. Daneben werden die Produkte in eigenen Verkaufsstellen direkt an den Endkunden verkauft.

Letztlich wird ein Teil der Artikel von den Kunden auch als Vorprodukt eingesetzt und von diesen weiter verarbeitet. Es gibt verschiedene Aspekte, die sich negativ auf den Absatz der Produkte und den für diese erzielbaren Preis auswirken könnten. Einerseits könnte sich der stetig wachsende Preisdruck aufgrund des Wettbewerbs der großen Handelsketten untereinander auf die Produzenten und Lieferanten dahingehend auswirken, dass diese ihre Produkte nicht mehr zu den bisherigen Preisen anbieten können. Andererseits könnte der Wettbewerb mit Produzenten vergleichbarer Produkte dazu führen, dass die Halloren Gruppe die Produkte nicht in der erforderlichen Anzahl oder zu den erforderlichen Konditionen verkaufen kann. Sofern die Halloren Gruppe ihre Produkte nicht in der geplanten Menge und / oder zu den geplanten Konditionen verkaufen kann, würden sich negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Halloren Gruppe ergeben.

Neuentwicklungen der Wettbewerber könnten den Produkten der Halloren Gruppe geschmacklich oder preislich überlegen sein oder aufgrund besserer Vermarktung eine größere Akzeptanz beim Kunden oder Verbraucher erzielen.

Wichtigste Kunden der Halloren Gruppe sind die Lebensmitteleinzel- und -großhändler. Diese befinden sich in sehr starkem Wettbewerb untereinander. Es ist nicht auszuschließen, dass dieser Wettbewerb zwischen den Hauptkunden der Halloren Gruppe zu einer Veränderung der Marktstruktur, wie beispielsweise zu einer weiteren Konzentration im Lebensmitteleinzelhandel oder -großhandel führt. Dies könnte zur Steigerung des Preisdrucks und / oder zum Verlust von Kunden führen.

Rohstoffpreise können weiter ansteigen. Insbesondere bei Kakao drohen solche Preissteigerungen aufgrund politischer Instabilitäten im westafrikanischen Raum, begrenztem Angebot und steigender Nachfrage, insbesondere aus dem asiatischen Raum.

Die Rohstoffe werden am Weltmarkt teilweise in ausländischer Währung, insbesondere Britischen Pfund und US-Dollar,

gehandelt. Auch eine Veränderung der Wechselkurse könnte die Preise für die Rohstoffe negativ beeinflussen.

Sofern diese Preissteigerungen nicht kompensiert oder an den Kunden weitergegeben werden können, könnte dies zu einer Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen.

II. Ziele und Strategien

Durch Steigerung des Absatzes der Produkte der Halloren Gruppe mittels der Eigenmarken- und Handelsmarkenstrategie soll der Umsatz und der Ertrag der Halloren Gruppe geschäftsbereichsübergreifend und kontinuierlich gesteigert werden. Grundlage der Steigerung des Produktabsatzes ist hierbei die hohe Flexibilität bei gleichzeitiger Erweiterung der Fertigungskapazitäten.

Daneben sollen Umsatz und Ertrag durch die Steigerung der Produktivität erhöht werden.

III. Forschung und Entwicklung

Aufgrund sich verkürzender Produktzyklen ist die Entwicklung neuer Produkte für die Halloren Gruppe von großer Bedeutung. In der Entwicklungsabteilung der Halloren Gruppe sind vier Mitarbeiter mit der kontinuierlichen Verbesserung von bestehenden Produkten und der Entwicklung neuer Produkte beschäftigt. Rohstoffauswahl, die Zusammensetzung, das Schmelzverhalten, Konsistenz und Geschmacksentwicklung sowie Formgebung und Aufbau der Produkte sind Elemente von grundlegender Bedeutung. Um bestmögliche Ergebnisse zu erzielen, kooperiert die Halloren Gruppe mit Forschungsinstituten und Lehrinrichtungen (z.B. Martin-Luther-Universität, Hochschule Anhalt, Chemische Institute).

Neben der Entwicklung marktfähiger Produkte konzentriert sich die Halloren Gruppe auf die Verbesserung des Herstellungsprozesses und greift hierbei auf das Know How externer Spezialisten und Entwickler (z.B. Maschinenhersteller) zurück.

Produktentwicklungsaktivitäten erfolgen mehrheitlich ohne konkrete Kundenaufträge in der Absicht, dem Markt Innovationen anbieten zu können.

Die veränderten oder neu entwickelten Produkte werden zunächst intern und anschließend in den Schokoladenwelten, Halloren Cafés und Werksverkäufen angeboten, bevor sie in das allgemeine Sortiment aufgenommen und dem Handel zum Kauf angeboten werden.

Darüber hinaus entwickelt die Halloren Gruppe Produkte im Auftrag und nach spezifischen Vorgaben von Kunden.

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung belaufen sich in der Gruppe ohne größere Schwankungen im Schnitt in den vergangenen Geschäftsjahren auf TEUR 479. Interne Aufwendungen wie Personalkosten, Kosten von Nullserien etc. sind hierbei nicht berücksichtigt. Die Halloren Schokoladenfabrik AG erbringt auch für ihre Tochtergesellschaften Leistungen im Bereich von Forschung und Entwicklung.

IV. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach Schätzungen des BDSI konnten die etwa 220 industriellen Hersteller deutscher Süßwaren und Knabberartikel im Jahr 2013 eine Steigerung ihrer Produktion in der Menge um 3,7 % auf rund 3,96 Mio. t erzielen. Im Umsatz stieg die Produktion um etwa 2,8 % auf rund 12,49 Mrd. €. Auch das Inlandsangebot entwickelte sich im Jahr 2013 positiv. Der Absatz stieg mengenmäßig um rund 1,4 % auf knapp 2,6 Mio. t, während der Inlandsumsatz im gleichen Zeitraum um schätzungsweise 3,0 % auf rund 9,1 Mrd. € stieg.

Das Exportgeschäft mit Süßwaren entwickelte sich 2013 wieder positiv. Im nunmehr 39. Jahr konnte die deutsche Süßwarenindustrie ihren Titel als Exportweltmeister auch 2013 verteidigen. Insgesamt wurden schätzungsweise 1,81 Mio. t Süßwaren und Knabberartikel exportiert. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahr einem Zuwachs von 4,3 %.

LAGEBERICHT KONZERN

HALLOREN SCHOKOLADENFABRIK AKTIENGESELLSCHAFT
HALLE/SAALE, FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

Der Exportumsatz stieg im Jahr 2013 um 2,8 % und lag bei rund 6,2 Mrd. €. Mit einem Exportanteil von rund 45 % geht fast jede zweite Tonne deutscher Süßwaren in den Export.

Etwa 85 % aller Süßwarenausfuhren werden in die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union geliefert. 15 % der Exporte gehen in Drittländer außerhalb der EU, allen voran in die USA, die Schweiz, nach Russland und Australien. Im Jahr 2013 betrug der durchschnittliche Pro-Kopf-Verbrauch von Süßwaren schätzungsweise 32,3 kg (+1,4 %) im Wert von 112,75 € (+3,0 %). (Quelle: BDSI, Pressemitteilung vom 24.01.2014)

Das wirtschaftliche Umfeld war im Berichtsjahr geprägt von einer anziehenden Konjunktur und einer steigenden Nachfrage. Diese positive Grundstimmung hatte entsprechende Auswirkungen auf die Entwicklung des Gesamtschokoladenmarkts, der leicht wachsen konnte. Ungeachtet der Tatsache, dass die Harddiscounter erneut stärker expandierten als der übrige Handel und der Markt von aggressiven Preispromotionen geprägt waren, gelang es der Halloren Gruppe, den Umsatz um beachtliche 31,2 % auf 118 Mio. € zu steigern.

In diesem Spannungsfeld zwischen stark gestiegenen Erzeugerpreisen und steigender Konsumneigung bleibt es auch im neuen Jahr 2014 für die Branche schwierig. Am deutschen Inlandsmarkt ist zudem weiter mit einem unverändert harten Wettbewerb zu rechnen. Die Erholung der Weltwirtschaft, die weiter vorhandene Sorge um den Euro vor allem aber die politische Instabilität in einigen Regionen der Erde führen zu starken Wechselkursschwankungen, weshalb der Export von Süßwaren weiterhin mit Unsicherheiten belastet ist. Als zunehmender Wettbewerbsnachteil für die deutschen Süßwarenhersteller ist auch die weitere Entwicklung der Energiepreise zu sehen.

Auf der Absatzseite sind trotz der sehr guten konjunkturellen Lage in Deutschland keine Verkaufsrekorde zu erwarten. Es wird nicht automatisch mehr gegessen, nur weil die Wirtschaft floriert. Die Ernährungsbranche leidet in Krisenzeiten weniger

stark als die Volkswirtschaft insgesamt, sie profitiert aber auch weniger stark vom Aufschwung. Positiv könnte sich allerdings die Tatsache erweisen, dass nun nicht mehr der Preis im Mittelpunkt des Wettbewerbs steht. Genuss und das Besondere rücken wieder stärker in Vordergrund. Damit sind die Innovationen wichtiger denn je, um beim Handel und beim Verbraucher erfolgreich zu sein. Die Branche hofft somit darauf, dass die Verbraucher wieder mehr Geld für qualitativ hochwertige Produkte ausgeben. Dennoch werden die Preiskämpfe im Handel weitergehen, denn insbesondere die Discounter halten den Preisdruck hoch. Diese werden auch zu einer weiteren Konzentration in Handel und Industrie führen. Das Thema Nachhaltigkeit nimmt weiter an Bedeutung zu. Wenn sich Produkte immer mehr angleichen, wird die soziale und ökologische Kompetenz eines Unternehmens immer wichtiger.

V. Geschäftsverlauf 2013

Deutlich besser als der Branchendurchschnitt entwickelte sich der Umsatz der Halloren Schokoladenfabrik. Der Umsatz (bereinigt um Erlösschmälerungen) stieg im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr von 89,97 Mio. € auf 118,04 Mio. €. Das Umsatzwachstum beträgt somit rund 31,2 %. In diesen Zahlen ist die erstmalige Konsolidierung von Bouchard NV mit insgesamt 12,24 Mio. € enthalten. Ohne diesen Umsatz ist die Halloren Gruppe organisch also um 17,6 % gegenüber dem Vorjahr gewachsen.

Im Geschäftsjahr erzielte das Unternehmen eine Gesamtleistung von 120,62 Mio. €, was einem Wachstum im Vergleich zum Vorjahr von 30 % entspricht.

Die Materialaufwandsquote – bezogen auf die Gesamtleistung – erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 54,3 % auf 58,3 %. Dies ist auf spürbar erhöhte Rohstoffkosten zum einen und auf die Sortimentsstruktur zum anderen zurückzuführen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich der Umsatz mit materialintensiven und margenschwächeren Produkten besonders stark entwickelt. Vor dem Hintergrund der angestrebten Kapazitätsauslastung bei Produktionsanlagen war dies gewollt und führte letztlich zu einem in absoluten Zahlen höheren EBITDA.

Unter Berücksichtigung der Vollkonsolidierung von Bouchard NV ergibt sich ein Jahresüberschuss von 2,23 Mio. €. Das sind 0,16 Mio. € mehr als im Vorjahr.

VI. Positionierung der Gesellschaft

Die Halloren Gruppe liegt – einer Untersuchung von AC Nielsen vom Dezember 2012 zufolge – für das Segment „Pralinenähnliche Produkte“ in den NBL mengenmäßig auf Platz drei und wertmäßig an sechster Stelle. Bei den Marktanteilen rückt Halloren in diesem Gebiet sogar an die dritte Stelle vor. Der Marktanteil beträgt nunmehr auf Mengengrundlage 7,4 %. Original Hallorenkugeln Sahne-Cacao waren mit einem Umsatz von rund 4,7 Mio. € das am fünfstärksten nachgefragte Produkt auf dem ostdeutschen Süßwarenmarkt. Die Strategie, mit der Marke Halloren Qualität zu einem attraktiven Preis zu vermarkten, wird konsequent weiter fortgesetzt.

VII. Bestands- und Neugeschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung war insgesamt sehr positiv. Besonders gut sind wir mit unserer neuen Produktrange Schokoladenmünzen vorangekommen. Wie vermutet waren diese Artikel ein maßgeblicher Wachstumsfaktor für das Jahr 2013. Mit dem neu erworbenen belgischen Unternehmen Bouchard NV erweitern wir die Angebotspalette um hochwertige belgische Pralinés, Trüffel und Napolitains.

VIII. Wesentliche Investitionen

Im Jahr 2013 hat die Gesellschaft 3,4 Mio. € in den Ausbau der Fertigungskapazitäten und in Maschinen und Anlagen investiert. Geplante Investitionen für das Geschäftsjahr 2014 sind 9,5 Mio. €. Darin ist der geplante Erwerb von weiteren 50 % an der Bouchard NV enthalten.

Mit Wirkung zum 01. September 2013 gehört die belgische Pralinenfirma Bouchard zu unserem Konzern. Wir beteiligen uns zunächst zu 50 % zuzüglich einer Stimme an der Firma aus Gent. Bouchard hat ca. 70 Mitarbeiter. Der Jahresumsatz liegt bei 18 Mio. €, das Unternehmen

exportiert in rund 50 Länder. Mit Bouchard setzen wir unsere internationale Ausrichtung konsequent fort.

IX. Personalbereich

Zum Stichtag 31. Dezember 2013 waren in der Gesellschaft 698 (633) Mitarbeiter angestellt (davon 54 Auszubildende). Die Mitarbeiterzahl ist damit gegenüber dem Vorjahr um ca. 10,3 % gestiegen. Weiterhin bestanden zum Stichtag 174 befristete und geringfügige Arbeitsverhältnisse.

B. DARSTELLUNG DER LAGE

Die Halloren Gruppe kann auf ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2013 zurückblicken. Neue Fertigungskapazitäten im Bereich der Herstellung von Schokoladenmünzen und -scheinen wurden geschaffen. Die Produktivität konnte durch laufende Optimierung der Prozesse und durch moderne Fertigungsanlagen verbessert werden. Die erzielte Umsatzleistung ist in Anbetracht der Marktverhältnisse als sehr gut zu bezeichnen. Vor dem Hintergrund der insgesamt schwachen Entwicklung des Gesamtschokoladenmarktes konnten Marktanteile hinzugewonnen werden. Insbesondere im Bereich der Eigenmarkenproduktion für den discountierenden Handel sind wir vorangekommen.

I. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Halloren Gruppe beträgt 93,93 Mio. € und ist gegenüber dem Vorjahr um rund 27,8 % gestiegen. Die bilanzielle Entwicklung der Vermögenslage wird durch die Erstkonsolidierung der Bouchard NV geprägt. Die Änderung der langfristigen Vermögensgegenstände beinhaltet wesentliche Veränderungen bei Beteiligungen an Gesellschaften. Die bisher zum Konzern gehörende Beteiligungsgesellschaft GFB Gesellschaft für Beteiligungen mbH & Co.KG wurde mit Wirkung zum Ende des Geschäftsjahres 2013 für 4,59 Mio. € veräußert.

LAGEBERICHT KONZERN

HALLOREN SCHOKOLADENFABRIK AKTIENGESELLSCHAFT
HALLE/SAALE, FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

Der für Bouchard NV gezahlte Kaufpreis konnte im Wesentlichen mit dem Wert von vorhandenen Maschinen und Produktionsanlagen unterlegt werden. So steigt diese Bilanzposition um 7,3 Mio. € auf 15,5 Mio. €.

Das Vorratsvermögen erhöhte sich mit einem plus von 44 % (+ 5,4 Mio. €) überproportional zum Umsatzwachstum (+ 31,2 %). Der zusätzliche Anstieg ist durch die überdurchschnittlich gute Auftragslage zum Jahreswechsel begründet.

Der Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände beträgt 7 % (+ 1,7 Mio. €). Der Wert der sonstigen Vermögensgegenstände ist durch den Verkauf der GfB Gesellschaft für Beteiligungen GmbH & Co.KG gesunken. Die zum Bilanzstichtag vorhandenen liquiden Mittel stiegen auf 12,8 Mio. € (+ 5,6 Mio. €, + 78,5 %).

Das Eigenkapital hat sich unter Berücksichtigung des Ausgleichspostens für Anteile anderer Gesellschafter um 5,8 Mio. € auf 25,26 Mio. € erhöht (+ 29,9 %). Die Anteile anderer Gesellschafter betreffen 50 % des Gesellschaftskapitals der Bouchard NV. Für diesen Anteil gibt es eine Kaufoption, die in 2014 seitens der Halloren Schokoladenfabrik AG ausgeübt werden soll. Es ist geplant, den dafür fälligen Kaufpreis durch die Ausgabe von neuen Aktien zu vergüten.

Der Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus der Fälligkeit von Unternehmensanleihen im Wert von 9,98 Mio. € per November 2014.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind wegen des höheren Geschäftsvolumens und der guten Auftragslage zum Jahreswechsel um 71 % auf 12,7 Mio. € gestiegen.

II. Liquiditätslage

Die Liquiditätslage ist gegenüber dem Vorjahr weiter verbessert worden.

Der Bestand an liquiden Mitteln hat sich auf 12,8 € Mio. (i.V. 7,1 Mio. €) erhöht. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind per Saldo um 0,09 Mio. € gesunken. Es gab

keine Liquiditätsengpässe, die Konzerngesellschaften konnten ihre Zahlungsverpflichtungen jederzeit erfüllen.

Der Konzern hat in 2014 erhebliche Tilgungsleistungen zu erbringen. Vor allem ist die Rückzahlung einer Anleihe über 10 Mio. € mit Fälligkeitstermin 15.11.2014 zu berücksichtigen. Für die Tilgung sind mehrere Möglichkeiten gegeben: Die Anleihe kann aus der laufenden Liquidität bestritten werden.

Daneben bestehen weitere Refinanzierungsmöglichkeiten:

- » Refinanzierung durch Schuldscheindarlehen
- » Refinanzierung durch neue privat platzierte Unternehmensanleihe
- » Teil-Refinanzierung durch Bankdarlehen
- » Tilgung mit neuen liquiden Mitteln aus dem genehmigten Kapital durch Barkapitalerhöhung in Höhe von 10 % des Nominalkapitals im 2. Halbjahr 2014 und ggf. von weiteren 10 % im Folgejahr.

Die geplanten Investitionen in Höhe von ca. 5 Mio. € werden langfristig über Bankdarlehen und Leasing finanziert.

Weiterhin ist der vollständige Kauf von Bouchard NV per Ende August 2014 geplant. Die Vergütung des Kaufpreises soll durch die Ausgabe von neuen Aktien erfolgen.

Der Vorstand geht vom Erfolg der Finanzierungsmaßnahmen aus.

III. Ertragslage

Der Konzern hat das Jahr 2013 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2,23 Mio. € vor Anteilen Dritter abgeschlossen. Dies entspricht einer Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von ca. 0,16 Mio. €. Nach Anteilen Dritter beträgt der Konzernjahresüberschuss 1,55 Mio. €. Durch den geplanten vollständigen Erwerb der Bouchard NV im Geschäftsjahr 2014 wird der im aktuellen Konzernabschluss ausgewiesene Anteil Dritter der Halloren Schokoladenfabrik AG zuwachsen. Das Vorjahresergebnis wurde durch die Erträge aus dem Sale & Lease Back Geschäft einer Produktionsanlage mit ca. 1,6 Mio. €

positiv beeinflusst. Bereinigt um diesen Sondereffekt konnte das EBITDA auf 8,04 Mio. € (6,43 Mio. €) um 24,9 % gesteigert werden. Das EBIT stieg auf 4,38 Mio. €. Weiterhin fielen Einmalaufwendungen für den Erwerb der Tochtergesellschaft Bouchard NV und für ein Beratungsprojekt mit Dr. Wieselhuber und Partner GmbH an.

Trotz einem wirtschaftlich schwierigen Umfeld sowohl auf den Beschaffungsmärkten als auch auf unserer Absatzseite haben wir die Ertragssituation des Konzerns stabilisiert und die operativen Ergebniskennziffern gesteigert. Der Umsatz 2013 erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 28,1 Mio. € bzw. 31,2 %. Die wesentlichen Einzelposten der Gewinn- und Verlustrechnung bestimmten die Ergebnisentwicklung wie folgt:

Die Materialaufwandsquote - bezogen auf die Gesamtleistung - ist gegenüber dem Vorjahr von 54,2 % auf 58,3 % gestiegen. Dies ist auf den überproportional stark gestiegenen Umsatz mit in Delitzsch produzierten Artikeln zum einen sowie auf spürbar erhöhte Rohstoffkosten zum anderen zurückzuführen.

Die Personalkosten sind um 14,7 % auf 23,5 Mio. € gestiegen. Der Personalaufwand hat sich im Verhältnis zur Betriebsleistung (Umsatzerlöse plus Bestandsveränderungen) von 22,1 % auf 19,5 % verbessert. Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 19,9 % und damit im Verhältnis zur Umsatzsteigerung unterproportional gestiegen.

C. RISIKOLAGE

I. Risikomanagement

Die Gesellschaft hat ein umfangreiches Managementinformationssystem implementiert, auf dessen Basis die wesentlichen Entscheidungsgrundlagen vorbereitet werden.

II. Risikoarten

1. Forderungsausfallrisiken

Die Ausfallrisiken der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind gering, da sich der Kundenkreis im Wesentlichen aus den großen deutschen Handelsketten zusammensetzt. Ein Großteil der Forderungen wird sofort im Rahmen des Factoringsverfahrens veräußert. Das Ausfallrisiko trägt für diese Forderungen die Factoringgesellschaft.

Die Forderungen aus der Anlage freier liquider Mittel unterliegen grundsätzlichen Forderungsausfallrisiken. Durch den gezielten Einsatz von Kreditsicherungsinstrumenten wird angestrebt, diese Risiken soweit als möglich zu minimieren.

2. Marktpreisrisiken

a) Rohstoffpreisrisiken

Die Preisentwicklung bei dem Hauptrohstoff Kakao machte der Süßwarenindustrie im Jahr 2013 zu schaffen und belastete die Ertragssituation. Der Gesamtmarkt für Kakao hat im Geschäftsjahr preislich stark angezogen. Die Gesellschaft konnte diese Entwicklung nur sehr begrenzt durch den Abschluss von Terminkontrakten in marktgünstigen Phasen kompensieren. Auch zukünftig muss mit volatilen Rohstoffmärkten gerechnet werden, was weitere Preisanpassungen erforderlich macht.

b) Verpackungspreisrisiken

Die Verpackungsmittelindustrie hat die bisher vorhandenen Überkapazitäten gezielt abgebaut. Gerade im Bereich der Materialversorgung hat sich das Angebot verknappert. Das führt zu höheren Preisen und längeren Lieferzeiten. Die Situation für nachfragende Betriebe ist daher zusammenfassend nur als ausreichend einzuschätzen. Vor diesem Hintergrund wird auch im Verpackungsmaterialbereich mit weiter steigenden Einkaufspreisen gerechnet.

c) Zinsänderungsrisiken

Die Halloren Gruppe ist mittelfristig solide finanziert.

Die Zinssätze für das Fremdkapital sind auf mehrere Jahre festgeschrieben. Für das Jahr 2014 bestehen Zinsänderungsrisiken im Bereich der Kontokorrentverbindlichkeiten. Bei der Halloren Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft, Halle/Saale, könnten sich aufgrund der geplanten Refinanzierung im Laufe des Geschäftsjahres 2014 Zinsänderungen ergeben. Durch das insgesamt gesunkene Zinsniveau könnten sich Zinsänderungen auch positiv auswirken.

3. Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätssituation in der Halloren Gruppe wurde durch Neufinanzierungen mit Fremdkapital maßgeblich gestärkt. Zu einzelnen Kreditvereinbarungen bestehen Kreditsicherungsklauseln (covenants), bei denen teilweise Bedingungen am Bilanzstichtag nicht erfüllt sind. Der Vorstand geht davon aus, dass die betroffenen Bankdarlehen dessen ungeachtet vor dem Hintergrund der vollständigen Tilgung per Ende 2014 weiter zur Verfügung gestellt bleiben. Die in 2014 fälligen Rückzahlungen von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und der Anleihe sowie der Erwerb der verbleibenden Anteile an der Bouchard NV, Gent, Belgien, sollen durch die Begebung von Schuldscheindarlehen, durch die Begebung einer neuen Anleihe und/oder durch Bankdarlehen refinanziert bzw. mit freien liquiden Mitteln, ggf. durch ein Barkapitalerhöhung erfolgen. Der Vorstand geht vom Erfolg der Refinanzierungsmaßnahmen aus und sieht insoweit keine Liquiditätsrisiken bei der Gesellschaft.

4. Operative Risiken

a) Betriebsrisiken

Für die Handhabung betrieblicher Risiken bestehen detaillierte Anweisungen. Zu nennen sind hier insbesondere das Qualitätssicherungssystem DIN EN ISO 9001 ff, die Zertifizierung nach International Food Standard (IFS) sowie das HACCP-Konzept.

b) Rechtliche Risiken

Für die Handhabung rechtlicher Risiken bestehen ebenfalls detaillierte Anweisungen. Alle benutzten Formulare und Standardverträge sind durch einen Rechtsanwalt geprüft. Es

ist sichergestellt, dass nur diese geprüften Texte Verwendung finden. Abweichungen von Standardverträgen sind im Einzelfall von einem Rechtsanwalt zu prüfen.

D. PROGNOSEBERICHT

Wir rechnen insgesamt mit einem Geschäftsjahr 2014, das große Herausforderungen mit sich bringt. Wesentlicher Grund dafür ist die Abhängigkeit von den volatilen Rohstoffmärkten. An den internationalen Agrarmärkten ist keine Entspannung in Sicht. Unser wichtigster Rohstoff ist Schokolade. Der Kakaopreis liegt über dem Durchschnitt der vergangenen Jahre und läuft weiter in Richtung nach oben. Zudem sind die Preise für Mandeln, Haselnüsse und Alkohol weiter fest. Laut Branchenschätzungen ist davon ein wesentlicher Anteil durch die gestiegene Nachfrage aus dem asiatischen Raum, insbesondere China begründet.

Insgesamt sehen viele Marktteilnehmer den Kakaopreis aber auf aktuellem Niveau gut gestützt und prognostizieren weiterhin steigende Preise. Kakao ist ein wichtiger Rohstoff für die deutsche Süßwarenindustrie. Über 10 % der Weltkakaoproduktion werden allein in Deutschland verarbeitet. Die Süßwarenhersteller sehen sich in einer Mitverantwortung für die gesamte Kakaowertschöpfungskette. Die Branche hat sich daher zum Ziel gesetzt, die Verhältnisse der Kakaobauern in den Produzentenländern durch die Förderung eines nachhaltigen Anbaus von Kakao zu verbessern und zudem so die Versorgung mit qualitativ hochwertigem Kakao langfristig zu sichern. Das Engagement für einen nachhaltigen Kakaoanbau ist mit zusätzlichen Kosten verbunden. Diese reichen von finanziellen Anreizen wie Prämien für die geförderten Kakaobauern oder garantierten Mindestpreisen über die Kosten für die überprüfenden Institutionen/Zertifizierer bis hin zu den Fördermitteln von Unternehmen, Stiftungen oder anderen Institutionen, die Programme und Projekte für einen nachhaltigen Kakaoanbau unterstützen. Viele Akteure, darunter der BDSI und seine Mitgliedsunternehmen, engagie-

ren sich bereits seit langem und werden diese Anstrengungen auch zukünftig fortsetzen und intensivieren. Zum Nulltarif ist nachhaltig erzeugter Kakao jedoch nicht zu haben. Jeder in der Kakaolieferkette bis hin zum Verbraucher wird seinen Beitrag leisten müssen.

Die weltweite Unsicherheit bei der Konjunktorentwicklung birgt auch für Halloren Gruppe große Risiken. Es werden enorme Währungsschwankungen, hohe Preise bei Rohstoffen, teils aufgrund von Spekulation, gedämpfte Konsumneigung und steigende Arbeitslosigkeit sowie zunehmende Nervosität der Handelspartner als Probleme erkannt. Es gilt, sich diesen Herausforderungen zu stellen. Die Halloren Gruppe wird sich auf die Fortführung der bewährten Strategie konzentrieren. Wir setzen weiterhin auf Qualität und Genuss mit dem Ziel, unsere Marktposition noch zu verbessern. Dank der soliden und nachhaltigen Basis sind wir zuversichtlich, zu den Gewinnern beim aktuellen ökonomischen Aufschwung zu zählen.

1. Halloren Schokoladenfabrik AG

Die aktuelle Umsatzentwicklung des Unternehmens im laufenden Geschäftsjahr 2014 entspricht einer insgesamt vorsichtig positiven Einschätzung der Marktlage. Wir planen auch mittelfristig ein organisches Wachstum.

Die Ertragsplanung der Halloren Schokoladenfabrik AG geht mittelfristig von weiter steigenden Umsätzen bei per Saldo nach dem Rohertrag annähernd konstanter Kostenstruktur im Verhältnis zur Gesamtleistung aus. Insgesamt wird für das Jahr 2014 – unter der Annahme einer weiterhin positiven Marktlage – ein Ergebnis auf Vorjahresniveau geplant. Durch bereits eingeleitete, umfangreiche Kosteneinsparungs- und Optimierungsprojekte sehen wir uns auf einem guten Weg, die nachhaltig verschlechterten Bedingungen an den Beschaffungsmärkten kompensieren zu können.

2. Delitzscher Schokoladenfabrik GmbH

Die Ertragsplanung der Delitzscher Schokoladenfabrik GmbH geht mittelfristig von weiter steigenden Umsät-

zen bei per Saldo nach dem Rohertrag annähernd konstanter Kostenstruktur im Verhältnis zur Gesamtleistung aus. Insgesamt wird für das Jahr 2014 – unter der Annahme einer weiterhin positiven Marktlage – ein Ergebnis auf Vorjahresniveau geplant. Die Gesellschaft wird 2014 über 4 Mio. € in die Erweiterung und Rationalisierung der Produktion investieren. Unter anderem wird eine Packstraße zur vollautomatisierten Konfektionierung von Pralinenmischungen installiert. Mit diesen Investitionen stärken wir die Wettbewerbsfähigkeit und schaffen gleichzeitig mehr Produktionskapazität bei margenstarken Artikeln.

3. Weibler Confiserie Chocolaterie GmbH & Co. KG

Der Rohstoffmarkt bleibt weiterhin volatil. Der Preis für die Kakaomasse als wichtiger Bestandteil der Schokolade ist zum Ende des Jahres 2013 gestiegen, die Kakaobutter als weiterer Bestandteil hat einen sehr deutlichen Preisanstieg verzeichnet. Der Milchpulverpreis ist in 2013 gestiegen, die Lage auf dem Zuckermarkt hat sich weiter entspannt.

Für 2014 sind wir bis ins dritte Quartal mit Kakaobutter, mit Kakaomasse bis ins zweite Quartal gedeckt. Die Preise befinden sich etwa auf dem Niveau in 2013 (aufgrund der sehr frühzeitigen Deckung). Insgesamt müssen wir für 2014 mit einem leicht erhöhten Rohstoffeinsatz gegenüber 2013 rechnen.

Der Export entwickelt sich seit Jahren sehr positiv. Hier ist mit weiteren Umsatzzuwächsen zu rechnen.

In Deutschland sehen wir Anzeichen für einen Umsatz- ausbau mit bestehenden Kunden, aber auch einen weiteren möglichen Ausbau des Kundenkreises im Bereich Geschäftskunden/Schokoladen-Werbeartikel.

4. Steenland Chocolate B.V.

Die Gesellschaft hatte in 2013 erneut ein unter Umsatz- und Ertragsgesichtspunkten außerordentlich gutes Geschäftsjahr. Aufgrund steigender Materialkosten und zunehmenden Wettbewerbsdrucks im Bereich der Schokoladen-

münzen rechnen wir für 2014 mit einer Normalisierung der Geschäftstätigkeit auf dem Niveau der Jahre vor 2012.

5. Bouchard NV

Bouchard NV bietet aufgrund der erreichten Positionierung im Markt, der exzellenten Exportkontakte und des sehr gut ausgestatteten Maschinenparks mit ca. 50 % freier Kapazität hervorragende Wachstumschancen. Es muss gelingen, vorhandene wichtige Kundenbeziehungen zu halten und wenn möglich weiter auszubauen und daneben neue Vertriebskanäle zu erschließen. Die Gesellschaft plant trotz der großen Chancen nur mit einem Umsatz auf Vorjahresniveau. Aufgrund steigender Kosten erwarten wir für 2014 ein Ergebnis nach Steuern auf Vorjahresniveau.

6. Halloren Schokoladenfabrik AG - KONZERN

Die aktuelle Umsatzentwicklung des Konzerns im laufenden Geschäftsjahr 2014 entspricht einer insgesamt vorsichtig positiven Einschätzung der Marktlage. Wir planen auch mittelfristig ein organisches Wachstum.

Die Ertragsplanung des Konzerns insgesamt geht mittelfristig von weiter steigenden Umsätzen bei per Saldo nach dem Rohertrag annähernd konstanter Kostenstruktur im Verhältnis zur Gesamtleistung aus. Die Durchsetzung von Preiserhöhungen ist dabei eingeplant und bei vielen Kunden auch schon verhandelt. Die Konzernplanung geht für das Jahr 2014 – unter der Annahme einer weiterhin positiven Marktlage – von einem Ergebnis auf Vorjahresniveau aus. Durch bereits eingeleitete, umfangreiche Kosteneinsparungs- und Optimierungsprojekte und durch eine Erhöhung unserer Verkaufspreise sehen wir uns auf einem guten Weg, die nachhaltig verschlechterten Bedingungen an den Beschaffungsmärkten kompensieren zu können.

E. NACHTRAGSBERICHT

Nach Ende des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2013 haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

Halle/Saale, im März 2013



gez. Klaus Lellé
Vorstandsvorsitzender



gez. Andreas Stuhl
Vorstand (CFO)



gez. Michael Josefus
Vorstand (COO)

BILANZ KONZERN

HALLOREN SCHOKOLADENFABRIK AKTIENGESELLSCHAFT

HALLE/SAALE, ZUM 31. DEZEMBER 2013

AKTIVA Stand am 31.12.2013 Stand am 31.12.2012

	EUR	EUR
A. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	0,00	1,00
B. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	2.266.318,61	2.702.335,10
2. Geschäfts- und Firmenwert	837.888,46	372.975,21
	3.104.207,07	3.075.310,31
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	9.745.892,99	10.198.631,76
2. Technische Anlagen und Maschinen	15.463.713,43	8.174.178,15
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.794.889,16	2.990.164,36
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.037.189,96	807.058,75
	30.041.685,54	22.170.033,02
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	6.135,50	6.135,50
2. Sonstige Ausleihungen	2.339.003,93	2.332.852,00
	2.345.139,43	2.338.987,50
C. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.071.361,02	6.238.283,00
2. Unfertige Erzeugnisse	2.238.684,25	1.774.813,97
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	6.224.414,64	4.129.309,24
	17.534.459,91	12.142.406,21
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.557.171,90	7.201.309,08
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
	26.643.769,66	24.942.814,49
III. Flüssige Mittel	12.758.824,21	7.146.532,70
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.492.577,67	1.649.407,63
E. Aktive latente Steuern	12.013,00	12.013,00
	93.932.676,49	73.477.505,86

PASSIVA

Stand am 31.12.2013

Stand am 31.12.2012

	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital (Bedingtes Kapital EUR 241.258,00 i.V. EUR 260.233,00)	4.659.382,00	4.640.407,00
II. Kapitalrücklage	9.274.526,42	9.274.526,42
III. Gewinnrücklagen Andere Gewinnrücklagen	109.392,23	109.392,23
IV. Konzernbilanzgewinn	5.810.611,47	5.417.764,15
V. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	5.407.545,67	0,00
	25.261.457,79	19.442.089,80
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	506.620,00	925.502,00
2. Sonstige Rückstellungen	4.806.674,50	4.195.085,73
	5.313.294,50	5.120.587,73
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	29.982.000,00	24.066.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.626.251,07	14.711.199,15
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	25.506,14	18.572,99
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.696.664,08	7.442.368,71
5. Sonstige Verbindlichkeiten	4.252.208,91	2.559.805,60
	61.582.630,20	48.797.946,45
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
E. Passive latente Steuern	1.775.294,00	116.881,88
	93.932.676,49	73.477.505,86

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG KONZERN

HALLOREN SCHOKOLADENFABRIK AKTIENGESELLSCHAFT, HALLE/SAALE
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

	2013	2012
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	118.041.421,97	89.966.241,17
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.554.358,50	2.728.378,07
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	23.653,00	162.000,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.235.915,94	2.558.115,94
	121.855.349,41	95.414.735,18
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	65.476.183,99	48.519.616,41
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.867.792,66	1.831.004,64
	70.343.976,65	50.350.621,05
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	19.635.504,57	17.319.861,24
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	3.880.504,75	3.186.867,93
	23.516.009,32	20.506.729,17
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	3.696.811,83	3.375.061,16
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.913.680,08	16.648.408,99
	4.384.871,53	4.533.914,81
9. Erträge aus Beteiligungen	105.206,96	131.658,15
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.353.063,45	1.187.283,78
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.129.630,50	2.640.156,75
	-1.671.360,09	-1.321.214,82
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.713.511,44	3.212.699,99
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag (davon latente Steuern EUR 70.621,41; i. V. EUR 12.186,88)	352.599,45	970.955,72
14. Sonstige Steuern	125.535,32	170.939,14
15. Jahresüberschuss	2.235.376,67	2.070.805,13
16. Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	-682.427,60	0,00
17. Konzernjahresüberschuss	1.552.949,07	2.070.805,13

KAPITALFLUSSRECHNUNG KONZERN

HALLOREN SCHOKOLADENFABRIK AKTIENGESELLSCHAFT, HALLE/SAALE
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013



	2013	2012
	TEUR	TEUR
Jahresergebnis vor Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter	2.235	2.071
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	3.697	3.375
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	76	2.463
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-222	-868
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2	-1.604
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-4.337	-2.863
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte sowie anderer Aktiva	-5.021	-1.032
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	8.406	1.891
+/- Sonstige Veränderungen aus dem Erwerb von konsolidierten Einheiten	3.763	0
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	8.599	3.433
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Einheiten	-4.218	0
+ Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögensgegenständen und Gegenständen des Sachanlagevermögens	108	2.501
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-3.411	-3.964
- Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-6	-3.483
+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	2.663	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-4.864	-4.946
- Auszahlungen an Gesellschafter (Dividende)	-1.160	-1.150
+ Netto-Aufnahme von Finanzkrediten (inkl. Anleihen)	11.867	8.767
- Tilgung von Finanzkrediten (inkl. Anleihen)	-8.830	-5.090
- Veränderungen der Forderungen gegen Gesellschafter	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.877	2.527
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	5.612	1.014
+ Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	2
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	7.147	6.131
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	12.759	7.147

EIGENKAPITALSPIEGEL KONZERN

HALLOREN SCHOKOLADENFABRIK AKTIENGESELLSCHAFT, HALLE/SAALE
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

	Gezeichnetes Kapital Stückaktien	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzernkapital	
	TEUR	TEUR	TEUR	
Stand am 31. Dezember 2011	4.600	9.275	4.606	
Ausgabe Optionen	40	0	0	
Gezahlte Dividenden	0	0	-1.150	
Konzernjahresüberschuss	0	0	2.071	
Konzerngesamtergebnis	0	0	2.071	
Stand am 31. Dezember 2012	4.640	9.275	5.527	
Ausgabe Optionen	19	0	0	
Gezahlte Dividenden	0	0	-1.160	
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	
Konzernjahresüberschuss	0	0	1.553	
Konzerngesamtergebnis	0	0	1.553	
Stand am 31. Dezember 2013	4.659	9.275	5.920	

Eigenkapital

Minderheitenkapital

Konzerner Eigenkapital

	TEUR	TEUR	TEUR
	18.481	0	18.481
	40	0	40
	-1.150	0	-1.150
	2.071	0	2.071
	2.071	0	2.071
	19.442	0	19.442
	19	0	19
	-1.160	0	-1.160
	0	4.725	4.725
	1.553	682	2.235
	1.553	682	2.235
	19.854	5.407	25.261

ANHANG KONZERN

HALLOREN SCHOKOLADENFABRIK AKTIENGESELLSCHAFT, HALLE/SAALE
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Halloren Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft Halle/Saale ist gemäß § 290 HGB zur Aufstellung eines Konzernabschlusses verpflichtet. Der Konzernabschluss wurde unter Beachtung der Vorschriften des HGB und des AktG erstellt. Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

II. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Neben der Halloren Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft, Halle/Saale als Mutterunternehmen sind folgende verbundene Unternehmen in den Konsolidierungskreis einbezogen worden:

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	in %
Weibler Confiserie Chocolaterie GmbH	Cremlingen	100,0
Weibler Confiserie Chocolaterie Verwaltungsges. mbH & Co.KG	Cremlingen	100,0
Delitzscher Schokoladenfabrik GmbH	Delitzsch	100,0
Halloren Holding International B.V.	Gouda, Niederlande	100,0
Steenland Chocolate B.V.	Gouda, Niederlande	100,0
Bouchard NV	Gent, Belgien	50,01
Daskalidès NV	Gent, Belgien	50,01

Gegenüber dem Vorjahr haben sich folgende Änderungen im Konsolidierungskreis ergeben:

Mit notariellem Vertrag vom 5. Juni 2013 hat die Muttergesellschaft zum 1. September 2013 50 % zuzüglich eine Stimme an der Bouchard NV, Gent, Belgien erworben. Diese wiederum ist an der Daskalidès NV, Gent, Belgien zu 100 % beteiligt. Beide Gesellschaften wurden daher zum 1. September 2013 erstkonsolidiert.

Im Rahmen der Erstkonsolidierung wurden stille Reserven bei den Maschinen und Technischen Anlagen aufgedeckt, die insgesamt zum 31. Dezember 2013 EUR 5,6 Mio. betragen. Der Firmenwert beträgt zum 31. Dezember 2013 EUR 0,4 Mio. Die Einbeziehung der Bouchard NV, Gent, Belgien, und der Daskalidès NV, Gent, Belgien, führt im Vergleich zum Vorjahr zu einer Erhöhung des Anlagevermögens um rund EUR 3,2 Mio., des Umlaufvermögens um rund EUR 10,3 Mio. und der Verbindlichkeiten und Rückstel-

lungen um insgesamt rund EUR 5,6 Mio. Im Geschäftsjahr 2013 trugen die beiden Gesellschaften mit EUR 12,2 Mio. zum Umsatz, mit EUR 1,5 Mio. zum Betriebsergebnis und mit EUR 0,4 Mio. zum Konzernjahresergebnis bei.

Die GFB Gesellschaft für Beteiligungen GmbH & Co. KG, Halle/Saale, sowie deren Komplementärin, die GFB Verwaltungsgesellschaft mbH, Halle/Saale, wurden infolge der Veräußerung von jeweils 100 % der Anteile zum 30. Dezember 2013 bzw. zum 27. Dezember 2013 nicht mehr in den Konzernabschluss einbezogen. Beide Gesellschaften wurden somit zum 31.12.2013 entkonsolidiert. Dem Abgang der Vermögensgegenstände und Schulden per Saldo in Höhe von insgesamt EUR 4,6 Mio. steht eine Kaufpreisforderung in Höhe von EUR 4,6 Mio. gegenüber.

III. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Der konsolidierte Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Grundlage für den Konzernabschluss sind die Jahresabschlüsse der in die Konsolidierung einbezogenen Unternehmen. Das Geschäftsjahr aller einbezogenen Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr. Für sämtliche Einzelabschlüsse sind einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewandt worden. Die Generalnorm des § 297 Abs. 2 HGB und die Vorschriften über die Vollkonsolidierung sind beachtet worden.

Die Vermögensgegenstände und Schulden sind grundsätzlich mit den Werten in den konsolidierten Jahresabschluss übernommen worden, mit denen sie in den Einzelbilanzen der einbezogenen Unternehmen angesetzt sind. Die in den Jahresabschlüssen der Tochterunternehmen entsprechend § 265 Abs. 5 Satz 2 HGB gesondert ausgewiesenen Sonderposten zum Anlagevermögen sind im Konzernabschluss mit den entsprechenden Posten des Anlagevermögens saldiert worden.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für die bereits in 2009 zum Konsolidierungskreis gehörenden Unternehmen nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochtergesellschaften. Für die seit dem 1. Januar 2010 in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurde für Zwecke der Kapitalkonsolidierung die Neubewertungsmethode angewandt. Als Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wurde der 1. Januar 2010 bzw. der spätere Erwerbs- bzw. Gründungszeitpunkt zu Grunde gelegt.

Als Zeitpunkt der Erstkonsolidierung von Steenland Chocolate B.V. wurde der 1. Januar 2012 zugrunde gelegt. Als Zeitpunkt der Erstkonsolidierung der Bouchard NV, Gent, Belgien und der Daskalidès NV, Gent, Belgien wurde der 1. September 2013 zugrunde gelegt.

Unterschiedsbeträge aus der Aufrechnung des Beteiligungsbuchwertes mit dem anteiligen Eigenkapital wurden als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen.

Die im Rahmen der Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen vor dem 1. Januar 2010 entstandenen Firmenwerte waren zum 31.12.2007 bzw. 2011 in voller Höhe abgeschrieben.

Aus der Konsolidierung von Steenland Chocolate B.V. und Halloren Holding International B.V. resultierte ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von TEUR 130. Die Abschreibung erfolgte über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren. Die Annahme der

Nutzungsdauer von 10 Jahren ist durch erwartete mittel- und langfristig entstehende Synergieeffekte begründet. Zum 31. Dezember 2013 beträgt der Firmenwert TEUR 104 (i. V. TEUR 117).

Aus der Kapitalkonsolidierung der Bouchard NV und der Daskalidès NV ergab sich ein Unterschiedsbetrag von TEUR 453 der in voller Höhe dem Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde und der über fünf Jahre abgeschrieben wird. Zum 31. Dezember 2013 beträgt der Firmenwert TEUR 394.

Die Beteiligung an der Bouchard NV besteht zu 50 % zuzüglich ein Geschäftsanteil. Der Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter bemisst sich grundsätzlich am Eigenkapital der Bouchard NV unter Berücksichtigung der einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Darüber hinaus enthält der Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter außerdem Anteile an den aufgedeckten stillen Reserven sowie die anteiligen Ergebnisbestandteile aus der Folgekonsolidierung entsprechend der Neubewertungsmethode. Die Folgekonsolidierung – und damit auch die Konsolidierung zum 31. Dezember 2013 – erfasst den Konzernanteil der nach dem Stichtag der Erstkonsolidierung erwirtschafteten Ergebnisse der Konzerngesellschaften im Konzernergebnis.

Sonstige Grundsätze der Konsolidierung

Ausleihungen und andere Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den konsolidierten Abschluss einbezogenen Unternehmen sind gemäß § 303 HGB gegeneinander aufgerechnet worden.

Aus Wesentlichkeitsgründen wird auf die Durchführung einer Drittschuldenkonsolidierung verzichtet.

Eine Zwischenergebniseliminierung ist für den Bereich des Umlaufvermögens durchgeführt worden, da eine Veräußerung von Waren im Konzern stattgefunden hat.

Bei der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden alle Umsätze zwischen den Konzerngesellschaften und die übrigenkonzerninternen Erträge und Aufwendungen einschließlich der Gewinnausschüttungen von Konzernunternehmen voll konsolidiert. Die Abschreibung auf den aus der Kapitalkonsolidierung anzusetzenden Firmenwert beträgt TEUR 72 (Vorjahr TEUR 13).

Der Grundsatz der Stetigkeit der Konsolidierungsmethoden wurde beachtet.

IV. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Im Berichtsjahr wurden die Grundsätze der Bilanzierungs-, Ausweis- und Bewertungsstetigkeit beachtet.

Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs werden linear über vier Jahre abgeschrieben. Der Posten wird entsprechend dem Wahlrecht gem. Art. 67 Abs. 5 EHGHB fortgeführt.

Anlagevermögen

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen.

Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Ablösung von atypisch stillen Gesellschaftsverhältnissen werden aktiviert und über 15 Jahre abgeschrieben. Die Abschreibungsdauer ist aufgrund der Laufzeit der Produktzyklen angemessen.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern.

Im Berichtsjahr wurden abnutzbare bewegliche geringwertige Anlagegüter sofort abgeschrieben.

Die geleisteten Anzahlungen sind zu Anschaffungskosten ohne Umsatzsteuer bewertet.

Finanzanlagen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten ausgewiesen. Die sonstigen Ausleihungen werden zum Nennwert bewertet.

Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Unfertige Erzeugnisse und fertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten einschließlich angemessener Teile von Material-, Fertigungs- und Verwaltungsgemeinkosten bewertet. Darüber hinaus wurden die Grundsätze einer verlustfreien Bewertung beachtet.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit den Nominalbeträgen angesetzt. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Vermögensgegenständen werden die Ausfallrisiken durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, soweit ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen sind ohne Umsatzsteuer angesetzt.

Latente Steuern

Aktive latente Steuern resultieren aus der Zwischengewinneliminierung. Passive latente Steuern ergaben sich aus der Aufdeckung stiller Reserven im Zusammenhang mit dem Erwerb der Steenland Chocolate B.V. und Bouchard NV. Die Bewertung der temporären Differenzen erfolgt mit dem für das Geschäftsjahr geltenden Steuersatz für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer in Höhe von insgesamt 30 %.

ANHANG KONZERN

HALLOREN SCHOKOLADENFABRIK AKTIENGESELLSCHAFT
HALLE/SAALE, FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

Fremdwährungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit über einem Jahr erfolgt die Umrechnung mit dem Wechselkurs zum Zeitpunkt des Entstehens. Bei Wechselkursänderungen bis zum Bilanzstichtag erfolgt die Bewertung grundsätzlich zum Wechselkurs des Bilanzstichtags unter Beachtung des Niederstwertprinzips auf der Aktiv- und des Höchstwertprinzips auf der Passivseite.

V. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen aus Investitionszulagen über TEUR 34 (Vorjahr: TEUR 13). Diese entstehen rechtlich erst nach dem Bilanzstichtag.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen in Höhe von TEUR 9 (Vorjahr TEUR 175), die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 353) enthalten.

Flüssige Mittel

Die Position enthält den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Disagien über insgesamt TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 11) enthalten.

Eigenkapital

Das Grundkapital ist eingeteilt in 4.659.382 Stückaktien ohne Nennwert.

Das Grundkapital ist im Berichtsjahr um EUR 18.975,00 von EUR 4.640.407,00 auf EUR 4.659.382,00 erhöht worden.

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 16. März 2007 um EUR 300.640,00 bedingt erhöht worden. Das verbleibende bedingte Kapital zum 31. Dezember 2013 beträgt EUR 241.258,00

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Juni 2010 ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 23. Juni 2015 um insgesamt bis zu EUR 2.300.000,00 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe nennwertloser, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen (Genehmigtes Kapital).

Der Konzernbilanzgewinn entwickelt sich wie folgt:

	EUR
Stand 1.1.2013	5.417.764,15
Dividendenausschüttung für das Geschäftsjahr 2012	-1.160.101,75
Konzernjahresüberschuss 2013	1.552.949,07
Stand 31.12.2013	5.810.611,47

Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen im Wesentlichen die Ertragsteuern der Muttergesellschaft, der Delitzscher Schokoladenfabrik GmbH und der Steenland B.V.

Die sonstigen Rückstellungen über insgesamt TEUR 4.806 beinhalten im Wesentlichen die Rückstellung für ausstehende Kundenkonditionen in Höhe von TEUR 3.874 für das IV. Quartal 2013 und Personalrückstellungen in Höhe von TEUR 1.060.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	Gesamtbetrag 31.12.2013 TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre TEUR	Restlaufzeit über 5 Jahre TEUR	davon besichert TEUR
Anleihen	29.982 (24.066)	9.982 (0)	20.000 (24.066)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.626 (14.711)	10.271 (7.989)	3.252 (5.328)	1.103 (1.394)	9.490 (12.023)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	26 (19)	26 (19)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.697 (7.442)	12.697 (7.343)	0 (99)	0 (0)	12.697 (7.431)
Sonstige Verbindlichkeiten	4.252 (2.560)	3.477 (2.143)	775 (417)	0 (0)	0 (0)
	61.583 (48.798)	36.453 (17.494)	24.027 (29.910)	1.103 (1.394)	22.187 (19.454)

Die Vorjahresangaben zum 31. Dezember 2012 sind in Klammern angegeben.

ANHANG KONZERN

HALLOREN SCHOKOLADENFABRIK AKTIENGESELLSCHAFT, HALLE/SAALE
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

Die Anleihen betreffen eine in 2009 begebene Inhaber-Teilschuldverschreibung über insgesamt nominal 10 Mio. EUR, bei der bis zum Bilanzstichtag TEUR 9.982 gezeichnet worden sind. Die Anleihe wird zu 6,25 % p.a. verzinst und hat eine Laufzeit bis zum 14. November 2014.

Zudem ist im Juli 2010 eine Teilschuldverschreibung über nominal 10 Mio. EUR begeben worden, bis zum Bilanzstichtag waren TEUR 10.001 gezeichnet. Diese Anleihe wird zu 6,25 % p.a. verzinst und hat eine Laufzeit bis zum 18. Juli 2015.

Im Juni 2012 ist eine weitere Teilschuldverschreibung über nominal 10 Mio. EUR begeben worden, die bis zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 10.000 gezeichnet war. Die Anleihe wird zu 6,25 % p.a. verzinst und hat eine Laufzeit bis zum 28. Juni 2017.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten über TEUR 14.626 sind in Höhe von TEUR 9.490 durch Grundschulden sowie Sicherungsübereignungen von Maschinen, PKW und Vorräten sowie Abtretung von Forderungen besichert. Darüber hinaus besteht eine künftige Gewinnthesaurierungsverpflichtung der Weibler Confiserie Chocolaterie GmbH & Co. KG in Höhe von TEUR 130.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen. Zusätzlich sind sie durch Sicherungsübereignungen besichert.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern über EUR 428.345,07 (Vorjahr TEUR 348) und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit über EUR 304.495 (Vorjahr TEUR 121).

VI. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Konzernumsatzerlöse der Halloren Gruppe gliedern sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt:

	2013 TEUR	2012 TEUR
Halloren Marke / Confiserie	30.868	27.035
Chocolaterie	12.252	11.640
Delitzscher / Industrie	46.689	35.193
Münzenproduktion	15.994	16.098
Belgische Pralinen / Trüffel	12.238	0
	118.041	89.966

Die Umsätze entfallen mit TEUR 59.541 auf das Inland und mit TEUR 58.500 auf das Ausland.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 115 (Vorjahr TEUR 1.686). Es handelt sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und der Auflösung von Einzelwertberichtigungen. Weiterhin werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen Erträge aus Investitionszulagen in Höhe von TEUR 34 (Vorjahr TEUR 13) ausgewiesen.

Die Personalaufwendungen beinhalten Aufwendungen im Rahmen der Altersversorgung über TEUR 258 (Vorjahr TEUR 260).

In den Abschreibungen sind mit TEUR 40 periodenfremde Abschreibungen enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 205 (Vorjahr TEUR 391), die insbesondere aus Einzelwertberichtigungen resultieren.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag enthalten latente Steuern in Höhe von TEUR 71.

Die Ergebnisanteile anderer Gesellschafter resultieren aus Anteilen an dem Jahresüberschuss 2013 der Bouchard NV, Gent, Belgien sowie deren Tochtergesellschaft Daskalidès NV, Gent, Belgien.

VII. SONSTIGE PFLICHTANGABEN

Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Die Gesellschaft setzt derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von zukünftigen Zahlungsströmen aus Darlehen (Grundgeschäft) ein. Dafür werden als Sicherungsinstrumente u.a. Zinsswaps abgeschlossen. Das Risiko eines einzelnen Grundgeschäfts wird im Rahmen von Micro-Hedges durch einzelne oder mehrere Sicherungsinstrumente gesichert. Im Berichtsjahr wurden zu TEUR 2.780 (Vorjahr TEUR 5.547) valutierende Darlehen durch Swaps abgesichert. Die aus den variablen Zinszahlungen der Darlehen resultierenden Zinsrisiken werden durch die zu erhaltenden variablen Zinszahlungen aus den Swaps eliminiert. Die variabel verzinslichen Darlehen werden bis zum 30.12.2014 bzw. bis 30.6.2016 abgesichert. Der Marktwert der Zinsswaps zum 31. Dezember 2013 beträgt TEUR -60. Die Bewertung erfolgt auf Basis von Marktdaten zum Bewertungsstichtag nach der Barwertmethode. Die Derivate bilden zusammen mit dem jeweils als Grundgeschäft fungierenden Bankdarlehen eine Bewertungseinheit.

Außerbilanzielle Geschäfte

Die Gesellschaft hat in Vorjahren einen Factoring Vertrag abgeschlossen. Danach erwirbt der Factor die Forderungen der Halloren Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft, Halle/Saale auf EURO-Basis käuflich oder übernimmt diese treuhänderisch zum Einzug. Das Delkredererisiko verbleibt bei den käuflich erworbenen Forderungen ausschließlich beim Factor wohingegen bei treuhänderisch erworbenen Forderungen das Risiko des Forderungseingangs bei der Halloren Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft, Halle/Saale verbleibt. Zweck der Maßnahme ist die Verbesserung der Finanzierungsstruktur des Unternehmens und gleichzeitig die Minimierung von Forderungsausfallrisiken.

ANHANG KONZERN

HALLOREN SCHOKOLADENFABRIK AKTIENGESELLSCHAFT, HALLE/SAALE
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

Zur Beschaffung liquider Mittel wurden im Geschäftsjahr 2012 Sale-and-Lease-back-Geschäfte durchgeführt. In diesem Zusammenhang wurden Maschinen verkauft und zwischen Laufzeiten von vier und sechs Jahren zurückgemietet. Aus dem Verkauf resultierten Mittelfreisetzung von insgesamt EUR 2,5 Mio. Die über die nächsten Jahre zu leistenden Leasingraten belaufen sich auf EUR 0,4 Mio. Zweck der Maßnahmen war die Verbesserung der Finanzierungsstruktur des Unternehmens. Risiken aus den Maßnahmen liegen in der Verpflichtung der Grundmietzeit von bis zu sechs Jahren unabhängig einer möglichen Veränderung des Produktsortiments.

Das Mutterunternehmen hat im Berichtsjahr Festgelder in Höhe von TEUR 3.400 zugunsten eines von der der Halloren Grundbesitz- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Halle beanspruchten Kredits verpfändet. Das Darlehen valutiert zum Bilanzstichtag mit TEUR 3.407.

Es bestehen Call- bzw. Put-Optionen mit einer Laufzeit vom 1. bis 14. September 2014 bzw. vom 15. bis 30. September 2014 über den Erwerb bzw. die Veräußerung von 50 % der Anteile an der Bouchard NV, Gent, Belgien. Der Preis für die Anteile beträgt TEUR 4.500. Die Halloren Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft, Halle/Saale, wird ihre Kaufoption voraussichtlich ausüben.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Konzern hat zum Bilanzstichtag sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt TEUR 20.120, die aus Mietverträgen in Höhe von TEUR 14.898, aus Erbbaurechtsverpflichtungen in Höhe von TEUR 1.180, Darlehensversprechen in Höhe von TEUR 1.500 und in Höhe von TEUR 2.542 aus Leasingverträgen für bewegliche Vermögensgegenstände der Betriebsausstattung resultieren.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

RLZ bis 1 Jahr 2014 TEUR	RLZ 1-5 Jahre 2015 bis 2018 TEUR	RLZ über 5 Jahre ab 2019 TEUR
3.962	7.349	8.809

Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse nach § 251 HGB stellen sich wie folgt dar:

- » Aus den Factoringtransaktionen bestehen Haftungsverhältnisse für den rechtlichen Bestand und die Einredefreiheit (Verität) der verkauften Forderungen in Höhe von TEUR 17.502
- » Für Verbindlichkeiten von Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ist eine Bürgschaft über TEUR 1.000 zugunsten eines von dieser Gesellschaft beanspruchten Darlehens erklärt. Dieses valutiert zum Bilanzstichtag mit TEUR 1.961.
- » Für Verbindlichkeiten von fremden Dritten bestehen Haftungsverhältnisse in Höhe von insgesamt TEUR 7.650. Diese betreffen selbstschuldnerische Höchstbetragsbürgschaften in Höhe von TEUR 3.550, eine Patronatserklärung in Höhe TEUR 2.000 sowie ein Schuldanerkenntnis in Höhe von TEUR 2.100 zugunsten von den Dritten beanspruchten Darlehen. Die Darlehen valutieren zum Bilanzstichtag mit TEUR 6.462.

Die eingegangenen Haftungsverhältnisse waren nicht zu passivieren, da die zugrunde liegenden Verbindlichkeiten durch die jeweiligen Unternehmen voraussichtlich erfüllt werden können und daher mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen ist. Darüber hinaus stehen weitere eigene dingliche Sicherheiten bei den jeweiligen Gesellschaften für einen Rückgriff zur Verfügung. In 2014 sind Haftungsverhältnisse zugunsten Dritter in Höhe von TEUR 3.550 beendet worden.

Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die während des Geschäftsjahres gezahlten Zinsen betragen TEUR 2.631.

Die während des Geschäftsjahres erhaltenen Zinsen betragen TEUR 154.

Die während des Geschäftsjahres gezahlten Steuern betragen TEUR 868.

Der Zahlungsabfluss aus dem Erwerb der Bouchard NV, Gent, Belgien, beträgt TEUR 4.758 abzüglich der erworbenen liquiden Mittel in Höhe von TEUR 540.

Der Finanzmittelfonds entspricht dem Bilanzposten Flüssige Mittel. Davon sind TEUR 3.400 zugunsten fremder Dritter verpfändet.

Ergänzende Angaben zum Konzerneigenkapital

Am Bilanzstichtag stehen TEUR 8.793 beim Mutterunternehmen zur Ausschüttung an die Gesellschafter zur Verfügung.

Gesetzliche Ausschüttungssperren bestehen nicht.

Honorar für Leistungen des Abschlussprüfers (ohne Umsatzsteuer)

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	124
Sonstige Leistungen	0
Gesamthonorar	124

Beschäftigte im Jahresdurchschnitt

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr durchschnittlich 794 Arbeitnehmer (Vorjahr 633 Arbeitnehmer) beschäftigt.

	2013	2012
Gewerbliche Arbeitnehmer	678	554
Angestellte	105	68
Leitende Angestellte	11	11
SUMME	794	633

Organe der Halloren Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft, Halle/Saale

Dem *Vorstand* der Halloren Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft, Halle/Saale, gehörten im Geschäftsjahr 2013 an:

<i>Klaus Lellé (Kaufmann),</i> Kötschlitz	Vorstandsvorsitzender (CEO) Vorstand Vertrieb weitere Aufsichtsratsmandate und ähnliche Mandate: keine
--	--

<i>Andreas Stuhl (Dipl.-Kaufmann),</i> Dessau	Vorstand Finanzen (CFO) weitere Aufsichtsratsmandate und ähnliche Mandate: keine
--	---

<i>Michael Josefus (Industriefachwirt),</i> Laatzen	Vorstand Produktion und Technik (COO) weitere Aufsichtsratsmandate und ähnliche Mandate: keine
--	---

Die Vorstände sind einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Die Gesamtbezüge der Vorstände betragen für das Berichtsjahr insgesamt TEUR 700 (Vorjahr: TEUR 524), davon aus Aktienoptionen TEUR 18 (Vorjahr: TEUR 41). Darüber hinaus wurden Darlehen an Vorstände in Höhe von insgesamt TEUR 74 (Vorjahr: TEUR 48) gewährt. Diese sind kurzfristig fällig und werden zwischen 2 % und 3 % verzinst.

Dem *Aufsichtsrat* der Halloren Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft, Halle/Saale, gehörten im Geschäftsjahr 2013 an:

<i>Paul Morzynski (Wirtschaftsprüfer),</i> Hannover	Aufsichtsratsvorsitzender weitere Aufsichtsratsmandate und ähnliche Mandate: keine
--	---

<i>Udo Eberhardt (Unternehmer),</i> Garbsen	Stellvertreter weitere Aufsichtsratsmandate und ähnliche Mandate: keine
--	--

<i>Dieter Braun (Dipl. Finanzwirt, Steuerberater),</i> Langenhagen	weitere Aufsichtsratsmandate und ähnliche Mandate: keine
---	--

Die satzungsgemäße Vergütung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2013 betrug TEUR 42.

Konzernverhältnisse

Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen aufstellt, ist die Halloren Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft, Halle/Saale.

Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht und kann bei der Halloren Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft, Delitzscher Str. 70, 06112 Halle/Saale, angefordert werden.

Offenlegungserleichterungen

Für die Weibler Confiserie Chocolaterie GmbH & Co. KG, Cremlingen, wird die Offenlegungserleichterung nach § 264 b HGB in Anspruch genommen.

Halle/Saale, 17. April 2014

Halloren Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft



gez. Klaus Lellé
Vorstandsvorsitzender



gez. Andreas Stuhl
Vorstand (CFO)



gez. Michael Josefus
Vorstand (COO)

ANHANG KONZERN

ENTWICKLUNG DES KONZERNANLAGEVERMÖGENS DER HALLOREN SCHOKOLADENFABRIK
AKTIENGESELLSCHAFT, HALLE/SAALE, IM GESCHÄFTSJAHR 2013

ANSCHAFFUNGS-/HERSTELLUNGSKOSTEN

	Stand am 1.1.2013	Zugänge aus Veränderungen des Konsolidie- rungskreises	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2013
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	421.906,42	0,00	0,00	0,00	0,00	421.906,42
B. Anlagevermögen						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	3.652.228,07	429.805,68	1.724,88	0,00	0,00	4.083.758,63
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.537.447,13	1.236.474,02	0,00	0,00	0,00	3.773.921,15
	6.189.675,20	1.666.279,70	1.724,88	0,00	0,00	7.857.679,78
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.238.550,39	611.380,29	31.891,95	0,00	0,00	15.881.822,63
2. Technische Anlagen und Maschinen	16.475.651,40	16.977.174,81	1.537.148,04	730.540,56	19.523,00	35.700.991,81
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.609.107,91	1.706.575,94	585.746,32	243.633,38	102.378,77	10.042.684,78
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	807.058,75	0,00	1.254.305,15	-974.173,94	50.000,00	1.037.189,96
	40.130.368,45	19.295.131,04	3.409.091,46	0,00	171.901,77	62.662.689,18
III. Finanzanlagen						
1. Beteiligungen	6.135,50	0,00	0,00	0,00	0,00	6.135,50
2. Sonstige Ausleihungen	2.332.852,00	6.151,93	0,00	0,00	0,00	2.339.003,93
	2.338.987,50	6.151,93	0,00	0,00	0,00	2.345.139,43
	48.659.031,15	20.967.562,67	3.410.816,34	0,00	171.901,77	72.865.508,39

KUMMULIERTE ABSCHREIBUNGEN

BUCHWERTE

Stand am 1.1.2013	Anpassung an den Konsolidie- rungskreis	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2013	Stand am 31.12.2013	Stand am 31.12.2012
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
421.905,42	0,00	1,00	0,00	421.906,42	0,00	1,00
949.892,97	417.874,68	449.672,37	0,00	1.817.440,02	2.266.318,61	2.702.335,10
2.164.471,53	548.424,10	223.137,06	0,00	2.936.032,69	837.888,46	372.975,60
3.114.364,50	966.298,78	672.809,43	0,00	4.753.472,71	3.104.207,07	3.075.310,70
5.039.918,63	610.772,08	485.238,93	0,00	6.135.929,64	9.745.892,99	10.198.631,76
8.301.474,25	10.167.176,95	1.788.147,74	19.520,56	20.237.278,38	15.463.713,43	8.174.177,15
4.618.943,55	919.649,95	750.614,73	41.412,61	6.247.795,62	3.794.889,16	2.990.164,36
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.037.189,96	807.058,75
17.960.336,43	11.697.598,98	3.024.001,40	60.933,17	32.621.003,64	30.041.685,54	22.170.032,02
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.135,50	6.135,50
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.339.003,93	2.332.852,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.345.139,43	2.338.987,50
21.074.700,93	12.663.897,76	3.696.810,83	60.933,17	37.374.476,35	35.491.032,04	27.584.330,22

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

„Wir haben den von der Halloren Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft, Halle/Saale, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handels- und aktienrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Stuttgart, 17. April 2014

Ebner Stolz GmbH & Co. KG | Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Christian Fuchs

Wirtschaftsprüfer

Annette Lang

Wirtschaftsprüferin

EINZELABSCHLUSS HALLOREN SCHOKOLADENFABRIK



Die Halloren Schokoladenfabrik ist mit über 200 Jahren Firmengeschichte Deutschlands älteste Schokoladenfabrik. Bereits um die Wende zum 20. Jahrhundert genoss das hallese Traditionsunternehmen weit über die eigenen Stadtgrenzen hinaus einen erstklassigen Ruf als Hersteller hochwertiger Pralinés.

Auch nach der Wiedervereinigung blieb der Erfolg ungebrochen. Vor allem in den neuen Bundesländern ist die Marke Halloren jedermann ein Begriff. Die Firmengruppe beschäftigt in ihren drei Geschäftsbereichen „Halloren Confitserie“, „Chocolaterie“ und „Industrie“ derzeit über 700 Mitarbeiter.

Zum Sortiment zählen über 180 Schokoladenprodukte – von Confitserie-Artikeln bis zu den Original Halloren Kugeln.

BILANZ EINZELABSCHLUSS

HALLOREN SCHOKOLADENFABRIK AKTIENGESELLSCHAFT,
HALLE/SAALE, ZUM 31. DEZEMBER 2013

AKTIVA

Stand am 31.12.2013

Stand am 31.12.2012

	EUR	EUR
A. Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs	0,00	1,00
B. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	784.810,90	877.077,10
2. Geschäfts- oder Firmenwert	7.244,92	88.829,90
	792.055,82	965.907,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.230.613,32	6.603.734,89
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.764.226,81	3.303.600,60
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.568.425,66	1.555.864,72
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	130.457,04	188.061,28
	10.693.722,83	11.651.261,49
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.550.215,98	14.673.398,87
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.400.000,00	3.400.000,00
3. Beteiligungen	6.135,50	6.135,50
4. Sonstige Ausleihungen	2.332.852,00	2.332.852,00
	18.289.203,48	20.412.386,37
C. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.935.473,32	1.796.761,18
2. Unfertige Erzeugnisse	283.799,05	245.915,61
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	4.040.663,43	3.241.493,44
	6.259.935,80	5.284.170,23
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.144.135,02	2.919.285,29
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.039.048,10	5.731.738,14
3. Sonstige Vermögensgegenstände	14.047.478,81	7.796.199,29
	23.230.661,93	16.447.222,72
III. Flüssige Mittel	8.514.490,34	6.577.835,34
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.363.071,55	1.582.968,74
	69.143.141,75	62.921.752,89

PASSIVA

Stand am 31.12.2013

Stand am 31.12.2012

	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital (Bedingtes Kapital EUR 241.258,00 i.V. EUR 260.233,00)	4.659.382,00	4.640.407,00
II. Kapitalrücklage	9.274.526,42	9.274.526,42
III. Gewinnrücklagen Andere Gewinnrücklagen	109.392,23	109.392,23
IV. Bilanzgewinn	8.793.057,06	8.816.056,50
	22.836.357,71	22.840.382,15
B. Sonderposten zum Anlagevermögen	922.080,92	1.009.876,39
C. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	275.927,00	372.980,00
2. Sonstige Rückstellungen	4.164.670,97	3.602.646,23
	4.440.597,97	3.975.626,23
D. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	29.982.000,00	24.066.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.573.100,19	7.242.649,58
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.235.569,22	2.208.998,12
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.000,00	734.077,42
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.143.435,74	844.143,00
	40.944.105,15	35.095.868,12
	69.143.141,75	62.921.752,89

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG EINZELABSCHLUSS

HALLOREN SCHOKOLADENFABRIK AKTIENGESELLSCHAFT,
HALLE/SAALE, FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

	2013	2012
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	78.715.234,99	62.872.782,42
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	193.659,39	2.340.165,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.041.949,53	3.409.789,43
	82.950.843,91	68.622.736,85
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	59.859.114,60	47.082.284,12
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	646.111,98	567.793,47
	60.505.226,58	47.650.077,59
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	6.865.436,89	6.116.329,96
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.293.327,74	1.166.209,01
	8.158.764,63	7.282.538,97
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.442.828,60	1.493.565,42
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.764.212,60	10.887.969,05
	79.811,50	1.308.585,82
8. Erträge aus Beteiligungen	2.208.510,46	2.610.187,34
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	236.677,74	323.248,53
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.113.403,54	548.522,95
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.576.358,19	2.186.753,65
	982.233,55	1.295.205,17
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.062.045,05	2.603.790,99
13. Erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (i. V. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag)	-92.020,74	365.836,76
14. Sonstige Steuern	16.963,48	28.837,00
15. Jahresüberschuss	1.137.102,31	2.209.117,23
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	7.655.954,75	6.606.939,27
17. Bilanzgewinn	8.793.057,06	8.816.056,50



Confiserie

verführt...

NEU!



Mousse Carrés

EIERLIKÖR



e 100 g 3.5 OZ

EU!



Mousse Carrés

VOLLMILCH



e 100 g 3.5 OZ

Seiterrichtung



www.halleoren.de

ANHANG EINZELABSCHLUSS

Entwicklung des Anlagevermögens und Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs der Halloren Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft, Halle/Saale, im Geschäftsjahr 2013

ANSCHAFFUNGS- /HERSTELLUNGSKOSTEN

	Stand am 1.1.2013	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2013
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs	157.053,93	0,00	0,00	157.053,93	0,00
B. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.209.908,63	0,00	0,00	0,00	1.209.908,63
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.304.407,85	0,00	0,00	0,00	1.304.407,85
	2.514.316,48	0,00	0,00	0,00	2.514.316,48
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	11.624.427,12	4.198,20	0,00	0,00	11.628.625,32
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.370.817,96	80.225,78	0,00	0,00	7.451.043,74
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.285.953,78	328.625,04	7.604,24	68.636,02	3.553.547,04
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	188.061,28	0,00	-7.604,24	50.000,00	130.457,04
	22.469.260,14	413.049,02	0,00	118.636,02	22.763.673,14
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	14.673.398,87	4.758.123,76	0,00	6.881.306,65	12.550.215,98
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.400.000,00	0,00	0,00	0,00	3.400.000,00
3. Beteiligungen	6.135,50	0,00	0,00	0,00	6.135,50
4. Sonstige Ausleihungen	2.332.852,00	0,00	0,00	0,00	2.332.852,00
	20.412.386,37	4.758.123,76	0,00	6.881.306,65	18.289.203,48
	45.395.962,99	5.171.172,78	0,00	6.999.942,67	43.567.193,10

KUMMULIERTE ABSCHREIBUNGEN

BUCHWERTE

Stand am 1.1.2013	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2013	Stand am 31.12.2013	Stand am 31.12.2012
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
157.052,93	1,00	157.053,93	0,00	0,00	1,00
332.831,53	92.266,20	0,00	425.097,73	784.810,90	877.077,10
1.215.577,95	81.584,98	0,00	1.297.162,93	7.244,92	88.829,90
1.548.409,48	173.851,18	0,00	1.722.260,66	792.055,82	965.907,00
5.020.692,23	377.319,77	0,00	5.398.012,00	6.230.613,32	6.603.734,89
4.067.217,36	619.599,57	0,00	4.686.816,93	2.764.226,81	3.303.600,60
1.730.089,06	272.057,08	17.024,76	1.985.121,38	1.568.425,66	1.555.864,72
0,00	0,00	0,00	0,00	130.457,04	188.061,28
10.817.998,65	1.268.976,42	17.024,76	12.069.950,31	10.693.722,83	11.651.261,49
0,00	0,00	0,00	0,00	12.550.215,98	14.673.398,87
0,00	0,00	0,00	0,00	3.400.000,00	3.400.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	6.135,50	6.135,50
0,00	0,00	0,00	0,00	2.332.852,00	2.332.852,00
0,00	0,00	0,00	0,00	18.289.203,48	20.412.386,37
<u>12.366.408,13</u>	<u>1.442.827,60</u>	<u>17.024,76</u>	<u>13.792.210,97</u>	<u>29.774.982,13</u>	<u>33.029.554,86</u>

BESTÄTIGUNGSVERMERK EINZELABSCHLUSS

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Halloren Schokoladenfabrik Aktiengesellschaft, Halle/Saale, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen und aktienrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Stuttgart, 8. April 2014

Ebner Stolz GmbH & Co. KG | Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Christian Fuchs
Wirtschaftsprüfer

Annette Lang
Wirtschaftsprüferin



KONTAKT

Andreas Stuhl, Finanzvorstand

Halleoren Schokoladenfabrik AG

Delitzscher Straße 70, 06122 Halle

Telefon: +49 345 5642-0 · Telefax: +49 345 5642-299

E-Mail: info@halleoren.de

Tino Müller, Investor Relations

Halleoren Schokoladenfabrik AG

Delitzscher Straße 70, 06122 Halle

Telefon: +49 345 5642-0 · Telefax: +49 345 5642-282

E-Mail: info@halleoren.de

HALLOREN SCHOKOLADENFABRIK AG

Delitzscher Str. 70 · 06112 Halle/Saale

www.hallorende.de